**Zeitschrift:** Region Wil : das Wiler Jahrbuch
**Band:** - (2003)

**Rubrik:** Politik

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Politik

**Oktober**

1.
Das auf dem Bleiche-Parkplatz in Wil neu eingeführte Lochkarten-System für die Bewirtschaftung sorgt für grosse Diskussionen. Somit gibt es auf den Wiler Parkplätzen verschiedene Parksysteme, die noch nicht kompatibel sind. Welches System sich in Zukunft besser bewähren wird, muss wohl die Praxis zeigen.

2.
Neben einer neuen Anflugschneise, die ab Herbst 2003 über die Region Wil führen soll, plant die Flughafenbetreiberin Unique zusätzlich eine Abflugroute, die nach heutigem Stand über die Äbtestadt zu liegen käme. Die Grünen prowil wehren sich gegen die neue Abflugvariante. Sie reichen zu diesem Thema eine dringliche Interpellation, mit Erstunterzeichnerin Yvonne Gilli, ein.

Während drei Tagen befinden sich 79 fussballbegeisterte Kids im Alter von 7 bis 12 Jahren im traditionellen Herbst-Trainingslager des FC Flawil. Heute ist der FC Wil zu Besuch. Vier Spieler der ersten Mannschaft des FC Wil und ihre beiden Trainer trainieren den jüngsten FC-Flawil-Nachwuchs.

Kurz vor Ablauf der Transferfrist hat der FC Wil einen Ausländer verpflichtet. Der 21-jährige Brasilianer Valmir Pontes-Arantes unterschreibt beim NLA-Aufsteiger einen Vertrag bis Ende Qualifikation, der eine Option auf Verlängerung enthält.

Die erste Mannschaft des FC Wil ist im Cinewil zu Gast. Zahlreiche Spieler um Trainer Heinz Peischl geben an der Vorpremiere der englischen Fussballkomödie «Bend it like Beckham» im Foyer des Cinewils Autogramme.

3.
Zwei Judokas des BSC Arashi Yama können am internationalen Turnier in Uster nach überzeugenden Kämpfen

# Gemeindeparlament – Geschäfte und Resultate

**7. November 2002: Ja zur Informatik in der Volksschule, definitives Nein zur WoV**

1. Zur Vorberatung des Geschäftes «Umsetzung des neuen Stadtbuskonzeptes» wird eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt: Graf Heiner (CVP), Grob Erich (CVP), Fabienne Meyenberger (CVP), Niklaus Stucki (FDP), Hermann Gander (SP), Daniel Zäch (SVP), Yvonne Gilli (Grüne prowil), Präsidentin.

2. Das Parlament schlägt sieben **Delegierte für den Zweckverband Sicherheitsverbund Region Wil** (SVRW) vor; massgebend ist der Schlüssel der GPK. Es können auch Personen vorgeschlagen werden, die nicht dem Parlament angehören. Wahlvorschläge:

CVP: Erich Grob (Gemeinderat), Richard Habenberger, Parteipräsident CVP Wil, Dominik Holderegger, Bankdirektor.

FDP: Kurt Schmid, Gemeinderat

SP: Susanne Gähwiler, Lehrerin

SVP: Josef Hollenstein, Gemeinderat

Grüne prowil: Luc Kauf, Betriebsökonom HWV.

3. Das Parlament stimmt dem Antrag des Stadtrates mit grossem Mehr zu und genehmigt für die Umsetzung des kantonalen **Konzeptes Informatik in der Volksschule** einen Kredit von 1,309 Millionen Franken.

Das Parlament stimmt dem Zusatzantrag – die Investitionskosten sind linear innert fünf Jahren abzuschreiben – mit grossem Mehr zu. Zusätzlich stimmt die Legislative einigen Empfehlungen der vorberatenden Kommission zu.

4. In der Eintretensdebatte der zweiten Lesung zum Geschäft **«Projekt Wirkungsorientierte Verwaltungsführung WoV»** betont Stadtpräsident Bruno Gähwiler, dass der Stadtrat geschlossen hinter dem WoV-Projekt in vorgelegter Form steht. In der engagiert geführten Eintretensdebatte sprechen sich Vertreter von FDP, SVP/SD und Grüne prowil für nicht Eintreten aus. Auch ein «abgespecktes» WoV-Projekt mit reduzierten Kosten, lanciert von der CVP, wird abgelehnt. Das Parlament beschliesst grossmehrheitlich, auf die Vorlage nicht einzutreten. Das WoV-Projekt ist somit **vom Tisch**.

5. Der Stadtrat beantwortet ausführlich die **Interpellation Gilli**, Grüne prowil – **«Flugverkehr über Wil»**.

Der Stadtrat unterstützt die Stossrichtung der Kantone St.Gallen und Thurgau und die formulierten Ziele. Aufgrund der Tatsache, dass Wil relativ weit ausserhalb der umhüllenden Lärmkurve liegt und die offiziellen Verfahren noch nicht eröffnet sind, besteht kein Handlungsbedarf. Der Stadtrat wird sich zusammen mit der IRPG für eine gerechte Verteilung des Fluglärms einsetzen.

**5. Dezember 2002: Budget genehmigt – Steuerfuss wird um 2 Prozent reduziert**

1. Zur Vorberatung des Geschäftes **«Beiträge an die GESPA für den Betrieb und Unterhalt der Spiel- und Sportanlagen Bergholz»** wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden einstimmig in diese vorberatende Kommission gewählt: Heiner Graf, CVP, Albert Schweizer, CVP, Marcus Zunzer, CVP, Christoph Gämperle, FDP, Livia Bergamin Strotz, SP, Hans Rudolf Keller, SVP, Guido Wick, Grüne prowil. Die Kommission wird auf einstimmigen Beschluss des Parlamentes von Christoph Gämperle, FDP, präsidiert.

2. Stadtrat Werner Oertle beantwortet die **Interpellation Egli**, FDP – **«Mobilfunkantenne im Wohngebiet Nieselberg»**.

Die Baukommission hat sich bei ihrer Beurteilung und ihrem Entscheid grundsätzlich nach den objektiven Vorgaben der gesetzlichen Vorschriften und der geltenden Gerichtspraxis zu richten. Die Baukommission nimmt die Bedenken der Einsprechenden ernst. Im Bewusstsein von den negativen Auswirkungen einer Mobilfunkantenne hat die Stadt Wil 2001 einer Mobilfunkbetreiberin einen geeigneten Standort im Bereich des Spitals verweigert.

3. Der Wiler Ortsbürgerrat hat an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Wil insgesamt 46 Personen (10 Schweizerinnen und Schweizern, 36 Ausländerinnen und Ausländern) das Bürgerrecht erteilt.

Das Parlament stimmt mit wenigen Gegenstimmen und fünf Enthaltungen dem Antrag des Stadtrates zu und bestätigt die **Bürgerrechtserteilungen**.

4. Das Parlament hat vom Finanzplan **2003 bis 2007** der Stadt Wil und der Technischen Betriebe Wil Kenntnis genommen. Der Stadtrat wird aufgefordert, die finanzpolitische Zielsetzung, die auf einer Verknüpfung von Nettoschuld und Einfacher Steuer basiert, zu überdenken und Alternativen vorzuschlagen.

5. Das Parlament stimmt dem **Voranschlag 2003** mit einem Defizit von 110 050 Franken mit wenigen Gegenstimmen zu und genehmigt die beantragte **Reduktion des Steuerfusses um 2 Prozent** knapp mit 19 zu 18 Stimmen. Grossmehrheitliche Zustimmung findet der Antrag auf Beibehaltung des Grundsteuersatzes auf 0,6 Promille.

6. Am Schluss der Sitzung gibt Parlamentspräsident Fredy Rüegg, CVP, die **Rücktritte** von SP-Gemeinderätin Monika Paminger und von CVP-Gemeinderat Christian Tröhler auf Ende 2002 bekannt. Im Namen der Öffentlichkeit dankt er ihnen für ihre engagierte Ratstätigkeit und wünschte ihnen privat und beruflich alles Gute.

**9. Januar 2003: Susanne Hartmann (CVP) wird zur Parlamentspräsidentin 2003 gewählt**

1. Bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen wird Susanne Hartmann, CVP, im 1. Wahlgang mit 29 Stimmen zur **Parlamentspräsidentin** für das Jahr 2003 gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Fredy Rüegg, CVP, an.

Marianne Mettler Nick, SP, wird im 1. Wahlgang bei einem absoluten Mehr von 20 Stimmen mit 35 Stimmen zur **Vizepräsidentin** gewählt.

Als **Stimmenzählende** werden gewählt: 1. Stimmenzähler: Kurt Schmid, FDP, 2. Stimmenzähler: Thomas Niedermann, CVP, 3. Stimmenzähler: Marcel Haag, SD.

Als **Ersatzstimmenzählende** werden gewählt: 1. Ersatzstimmenzähler: Andreas Studer, Jungfreisinnige, 2. Ersatzstimmenzähler: Marcus Zunzer, CVP, 3. Ersatzstimmenzähler: Daniel Zäch, SVP.

Von Amtes wegen gehören gemäss Art. 3 Geschäftsreglement dem Parlamentsbüro die Präsidenten der Fraktionen an, nämlich: Hans Mäder, CVP, Norbert Hodel, FDP/Jungfreisinnige, Josef Hollenstein, SVP/SD, Livia Bergamin Strotz, SP, Guido Wick, Grüne prowil.

2. Für die ständigen **parlamentarischen Kommissionen** werden folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

**Geschäftsprüfungskommission:** Für das per

*Rücktritt auf Ende 2002: Monika Paminger (SP) und Christian Tröhler (CVP)*

**Oktober**

auf das Siegerpodest steigen. Levin Bräu in der Kat. Schüler U14 und Carmen Kleger, Kat. Mädchen U17. Sie qualifiziert sich somit für die Schweizermeisterschaften.

Das Discount-Unternehmen «Pick-Pay» eröffnet in der Wiler Bahnhofspassage «Shop-Wil» eine neue Filiale. Mit der Eröffnung dieser Verkaufsstelle zählt das «Pick-Pay»-Filial-Netz insgesamt 108 Geschäftsstellen in der Schweiz.

Die alte Frage, ob die Frauenfeld-Wil-Bahn durch einen Busbetrieb ersetzt werden soll, wird neu aufgeworfen. Höhere Sicherheit, tiefere Kosten und Gewinn an einer Spur und Trassee sind laut Hansjörg Naef, Bezirksparteipräsident der FDP Münchwilen, die Faktoren, die für einen Busbetrieb und gegen die FW-Bahn sprechen.

Mit Barockmusik aus drei Jahrhunderten, dargeboten vom Heildelberger-Pfeifer-Trompeten-Consort, wird die Veranstaltung «Barock mit Stil in der Stadt Wil» um einen musikalischen Aspekt bereichert. Dass das Konzert in der Tonhalle zu einem Benefizanlass wird, ist dem Lions-Club Wil zu verdanken. Die gesamten Eintrittsgelder kommen den am meisten vom Hochwasser Betroffenen in der südböhmischen, fünfzig Kilometer südlich von Pilsen gelegenen Kleinstadt Klatovy zugute.

Rund 60 Schüler/innen der Neuen Schule Wil haben diese Woche die Gelegenheit, für einmal «Unterricht draussen» zu geniessen. Die Lehrerschaft hat dazu fünf verschiedene Themenkreise zusammengestellt.

4.
Nach drei Spielen ohne Niederlage hat der FC Wil in Bern erstmals wieder verloren. Die Berner Young Boys gewinnen in der NLA-Partie gegen den FC Wil mit 4:2. Alle Tore fallen in der ersten Halbzeit.

**Oktober**

Die «Ohm41» organisierte in zwei Jahren zwei Kunstausstellungen in der Stadt. Vor drei Jahren noch bezeichnete die Künstlervereinigung Wil als kargen Boden, heute ist bereits eine gewisse Euphorie zu spüren. Schätzungen ergeben, dass rund 40 000 Passanten die Ausstellung auf der Oberen Bahnhofstrasse gesehen haben.

5.
Musical-Highlights aus Cats, Chicago, Miss Saigon, The Phantom of the Opera, Evita u.a.m. werden im Stadtsaal präsentiert.

Die Arbeiten auf der Zubringerbrücke bei der A1 Richtung Wil dauerten infolge des vielen Regenwetters etwas länger als ursprünglich geplant. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen, und die Brücke kann ohne Behinderung wieder befahren werden.

Der Saisonstart des EC Wil beginnt mit einem Heimspiel gegen den EHC Bülach. Die Siegchance vergibt Wil im Startdrittel, wo zu viele Chancen nicht genutzt werden und verliert nach einer 2:0-Führung mit 3:4.

Der KTV Wil Handball startet die neue Saison mit einem Heimspiel gegen den Lokalrivalen HC Uzwil. Die Untertoggenburger haben in einem einseitigen Spiel keine Siegeschance. Das Spiel endet mit 25:16 für den KTV Wil.

Die Wiler Orientierungsläufer schlagen sich, angeführt von Daniel Hubmann, an den OL-Wettkämpfen in Grindelwald ausgezeichnet. Der Juniorenweltmeister Daniel Hubmann besiegt mit einem beherzten Lauf die versammelte Elite-Konkurrenz deutlich. Ernst Baumann und Ernst Trunz landen einen Doppelsieg bei den Senioren. Maria Brander und Alois Schneider sichern sich Rang zwei und drei bei den 50-Jährigen.

Am traditionellen Lauf von Murten belegt Bruno Heuber-

Ende 2002 aus dem Parlament zurückgetretene Kommissionsmitglied Christian Tröhler, CVP, wird einstimmig Christoph Hürsch, CVP, in die GPK gewählt. Die GPK setzt sich somit neu wie folgt zusammen: Rudolf Münger, FDP, Präsident, Lukas Merz, CVP, Thomas Niedermann, CVP, Christoph Hürsch, CVP, Hermann Gander, SP, Hans Rudolf Keller, SVP, Guido Wick, Grüne prowil

**Liegenschaftenkommission:** Für die per Ende 2002 aus dem Parlament zurückgetretene Monika Paminger Müller, SP, wird Dario Sulzer, SP, als neues Kommissionsmitglied gewählt. Für den aus der Kommission zurücktretenden Daniel Zäch, SVP, wird Marcel Haag, SD (Fraktion SVP/SD), gewählt. Die Liegenschaftenkommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Kurt Schmid, FDP, Präsident, Heiner Graf, CVP, Bernhard Gyr, CVP, Marcus Zunzer, CVP, Dario Sulzer, SP, Marcel Haag, SD, Verena Gysling, Grüne prowil.

**Bau- und Verkehrskommission:** Für den aus der Kommission zurücktretenden Felix Klein, SVP, wird Daniel Zäch, SVP, als neues Kommissionsmitglied gewählt. Die Bau- und Verkehrskommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Albert Schweizer, CVP, Präsident, Susanne Hartmann, CVP, Bruno Egli, FDP, Ernst Wirth, FDP, Mark Zahner, SP, Daniel Zäch, SVP, Yvonne Gilli, Grüne prowil.

3. Zur Vorberatung des Geschäftes **«Integrationsleitbild mit integriertem Massnahmenplan»** wird auf Antrag des Büros eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen: Josef Hollenstein, SVP, Kommissionspräsident, Fabienne Meyenberger, CVP, Hans Mäder, CVP, Albert Schweizer, CVP, Andreas Studer, Jungfreisinnige, Nurettin Acar, SP, Verena Gysling, Grüne prowil.

4. Motion Zunzer, CVP – **«Änderung des Parkierungsreglementes»**. Fredy Rüegg stellt den Antrag, dass die Motion auf die Delegation der Kompetenz betreffend Gebührenfestlegung reduziert wird. Der Motionär unterstützt den Antrag. Er verlangt, dass künftig das Parlament über die Parkiergebühren entscheidet.

Bei der Gegenüberstellung des ursprünglichen und des abgeänderten Motionstextes obsiegt der Antrag Rüegg. In der Folge wird die Motion mit abgeändertem Wortlaut mit 20 zu 17 Stimmen bei 1 Enthaltung nicht erheblich erklärt.

*Susanne Hartmann (CVP, rechts) wird zur Parlamentspräsidentin 2003, Marianne Mettler-Nick (SP) zur Vizepräsidentin gewählt.*

5. Postulat Merz, CVP – **«Tagesschule/-Schülerclub»**. Nach ergänzenden Ausführungen des Postulanten wird das Postulat vom Parlament mit grossem Mehr erheblich erklärt.

6. Postulat Schmid, FDP – **«Liegenschaftenkonzept der Stadt Wil»**. Nach ergänzenden Ausführungen des Postulanten und einer kurzen Stellungnahme von Stadtrat Werner Oertle wird das Postulat einstimmig erheblich erklärt.

**6. März 2003: Parlament weist Gespa-Vorlage zur Ergänzung an den Stadtrat zurück**

1. Für die **Umsetzung des neuen Stadtbuskonzeptes** ab Fahrplanwechsel im Dezember 2003 beantragt der Stadtrat zusätzlich einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 295 000 Franken. Nach längerer Diskussion folgte die Mehrheit des Parlamentes dem Antrag der vorberatenden Kommission und genehmigte einen Kredit von 365 500 Franken. Dieser erhöhte Kredit ist nötig, damit der Stadtbus zu den Hauptverkehrszeiten wie bisher nachfrageorientiert ausser Takt fahren kann um so mit einer flexiblen Fahrplangestaltung möglichst viele Fernverbindungen zu erreichen. Für die notwendigen baulichen Massnahmen genehmigte das Parlament mit grossem Mehr einen Kredit von 227 000 Franken.

Ein Rückweisungsantrag der FDP-Fraktion mit dem Ziel, das Stadtbuskonzept dem noch zu erarbeitenden Verkehrskonzept anzupassen, wurde mit 22 zu 14 Stimmen abgelehnt.

*Für die Durchführung eines Projektwettbewerbes zur Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses gewährt das Parlament einen Kredit von 280 000 Franken.*

2. Das Parlament folgt grossmehrheitlich dem Antrag der vorberatenden Kommission und genehmigt für die Durchführung eines **Projektwettbewerbes** für die Sanierung und Erweiterung des **Mattschulhauses** einen Kredit von 280 000 Franken.

3. Das Parlament heisst die vom Stadtrat beantragte **Preiserhöhung für Trinkwasser** von Fr. 0.60/m³ auf Fr. 0.80/m³ per anfangs April 2003 einstimmig gut.

4. Nach langer Diskussion, während der sich die Fraktionssprechenden von CVP, FDP und SVP/SD kritisch zum Bericht und Antrag des Stadtrates äussern, weist die Legislative auf Antrag der vorberatenden Kommission den stadträtlichen Bericht **für Beiträge an die GESPA für den Betrieb und den Unterhalt der Spiel- und Sportanlagen Bergholz** zur Ergänzung an die Exekutive zurück, obwohl Stadträtin Barbara Gysi in ihrem engagierten Votum die Vorteile der Gespa als Trägerin der Sportanlagen Bergholz darlegt.

Der Stadtrat wird damit beauftragt, dem Parlament auch die Vor- und Nachteile einer Übernahme der Sportanlagen Bergholz durch die Stadt Wil sowie deren Konsequenzen detailliert aufzuzeigen.

5. Das Geschäft **«Integrationsleitbild mit integriertem Massnahmenplan»** wird auf die nächste Sitzung vertagt.
Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann, CVP, gibt am Schluss der Sitzung den Rücktritt von SP-Gemeinderat Hermann Gander per 7. März 2003 bekannt. Hermann Gander gehörte dem Parlament seit Anfang 1999 an. Er war seit Beginn der neuen Amtsperiode (2001-2004) Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

*Hermann Gander, SP, tritt per 7. März 2003 aus dem Gemeindeparlament zurück.*

**Oktober**

ger von der LG Fürstenland in der Zeit von 56.09.6 Minuten über die Distanz von 17,1 Kilometer den ausgezeichneten 8. Schlussrang. Damit wird er zweitbester Schweizer.

6.
Der Tischtennisclub Wil hat den Russen Andrej Gratchev verpflichtet. Heute beginnt die Meisterschaft in der NLA. Der TTC Wil startet mit einem Sieg und einer Niederlage. Nach dem 4:0-Sieg gegen Young Stars Zürich unterliegen die Wiler am Sonntag in Neuhausen mit 2:4.

7.
Beim Herbstanlass befassen sich die Mitglieder des Hauseigentümerverbandes Wil und Umgebung mit unterschiedlichen Heizsystemen. Drei namhafte Referenten stellen zum Thema «Mit welcher Energie heizen wir in Zukunft?» ihr Produkt vor und stehen danach für die Diskussion zur Verfügung.

Nachdem ein 32-jähriger Mann am frühen Morgen an der Dufourstrasse in einen Kiosk eingedrungen ist, wird er von der Kantonspolizei verhaftet.

Diese Woche beteiligen sich 140 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe im Jugend- und Freizeithaus Obere Mühle am Ferien(s)pass. Ursula Bertsch, Verantwortliche für den Anlass, zeigt sich mit dem Resultat sehr zufrieden.

8.
Ein Unbekannter hat beim Einbruch in ein Restaurant an der Toggenburgerstrasse mehrere hundert Franken erbeutet. Er ist bei einem schräg stehenden Fenster eingedrungen.

9.
Die Ausgangslage für einen guten «Wilberger 2002» ist bis jetzt ideal. Noch brauchen die Reben aber einige warme Tage und eher kühle Nächte. Gegen Ende Oktober wird Bilanz gezogen: dann ist der Wimmet.

SIE LIEBT DAS LEBEN -

UND DAS LEBEN LIEBT SIE

Rhomberg

www.schmuck.ch
Traumringbuch (Nr. 100044) gratis
anfordern: Telefon 071 - 775 99 77

AARAU ALTDORF ARBON BAD RAGAZ BASEL BIEL CHUR LYSS MARBACH
ST.GALLEN SURSEE THUN VISP WIDNAU WIL WINTERTHUR WORB ZÜRICH

**27. März 2003: Kredite für Integrationsleitbild und Krebsbacheindolung bewilligt**

1. Es werden **Ersatzwahlen** in ständige Kommissionen getätigt.

**Werkkommission:** Bruno Mäder, SP, wird einstimmig als neues Mitglied der Werkkommission gewählt. Er tritt die Nachfolge seines zurückgetretenen Parteikollegen Benno Krüsi an.

**Geschäftsprüfungskommission:** Benno Krüsi, SP, wird einstimmig als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt. Er tritt die Nachfolge seines Parteikollegen Hermann Gander an, der per 7. März 2003 aus dem Parlament zurückgetreten ist.

**Bau- und Verkehrskommission:** Fredy Rüegg, CVP, wird einstimmig als neues Mitglied der Bau- und Verkehrskommission gewählt. Er tritt die Nachfolge seines Parteikollegen Albert Schweizer an, der sowohl als Präsident als auch als Mitglied seinen Rücktritt aus dieser ständigen Kommission erklärt hat. Fredy Rüegg wird nach erfolgter Wahl als Kommissionsmitglied auch einstimmig zum Präsidenten der Bau- und Verkehrskommission gewählt.

2. Interpellation Rüegg, CVP – **«Regionalverbindungsstrasse»**. Die umfassende Aussage von Stadtrat Oertle gipfelt in der Tatsache, dass der Stadtrat die Regionalverbindungsstrasse mit den entsprechenden Unterlagen beim Baudepartement angemeldet und die Kantonsräte aus der Region um Unterstützung ersucht hat. Es bleibt zu hoffen, dass das berechtigte Anliegen die notwendige Unterstützung erhält und die Aufnahme in das 14. Strassenbauprogramm in erster Priorität schafft.

3. Für die Erarbeitung eines **Integrationsleitbildes mit integriertem Massnahmenplan** bewilligt das Parlament bei wenigen Enthaltungen einen Kredit von brutto 130 000 Franken. Einstimmige Zustimmung findet im Rat der von der vorberatenden Kommission gestellte Zusatzantrag, das Integrationsleitbild mit Massnahmenplan sei vor dessen Umsetzung dem Parlament zur Genehmigung zu unterbreiten.

Grossmehrheitlich abgelehnt werden hingegen die Anträge von Andreas Studer, Jungfreisinnige, betreffende Definition messbarer Ziele, Kosten-Nutzen-Analyse und öffentliche Ausschreibung des Beratungsmandates.

4. Nach **längerer Diskussion genehmigt das Parlament für den Ersatz der Krebsbacheindolung und die Kanalisationserneuerung Poststrasse** einen Kredit von 3,67 Mio. Franken. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Auf Antrag der Bau- und Verkehrskommission wird jedoch auf eine punktuelle Öffnung des Krebsbaches – wie es der Stadtrat in seinem Bericht vorsah – verzichtet.

Im Rat umstritten ist der von der Bau- und Verkehrskommission beantragte zusätzliche Projektierungskredit von 40 000 Franken für die Gestaltung der Poststrasse im nördlichen und südlichen Bereich. Gemäss Antrag der Kommission soll im nördlichen Teil auch die offene Führung des Krebsbaches in Form einer Rinne oder einer ähnlichen Ausgestaltung ermöglicht werden. Die Projektierung soll zeitlich unabhängig zum Projekt Ersatz Krebsbacheindolung erfolgen. Die Kommission schlägt vor, dem Parlament sei zu gegebener Zeit ein Bericht und Antrag zu unterbreiten. Das Parlament stimmt diesem Kommissionsantrag mit 19 Ja zu 16 Nein bei 2 Enthaltungen knapp zu.

5. Motion Hollenstein, SVP – **«Massnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit»**. Stadtrat Franzruedi Fäh beantragt, die Motion sei in ein Postulat umzuwandeln und als solches erheblich zu erklären. Er weist in diesem Zusammenhang auf bereits durchgeführte und künftig weiter geplante Massnahmen der Sicherheitsorgane hin, die zwar sehr kosten- und zeitaufwändig waren und sind, aber gute Wirkung zeigen. Im Weiteren weist er darauf hin, dass die beiden Ressorts Bau, Umwelt und Verkehr sowie öffentliche Sicherheit Möglichkeiten für eine Verbesserung der Beleuchtung im Umfeld von Bahnhof und Allee prüfen und die entsprechenden Kredite in den Voranschlag 2004 aufnehmen. Zudem beabsichtige die Wipa, die Abgänge zum ShopWil nachts mit Gittern zu schliessen.

**Oktober**

Gemeinsam laden die Lindengut-Garage und die Boutique «La Boite» zur Präsentation der neusten Mercedes-Modelle und der modischen Trends der neuen Saison ein.

10.
Ein Visier mitten im Wohngebiet an der Konstanzerstrasse 71 deutet auf die Errichtung einer Mobilfunkantenne von Orange hin und erregt die Gemüter. Zurzeit läuft die Auflagefrist; im betroffenen Quartier regt sich grosser Widerstand.

Ein Augenschein auf dem alten Agrar-Areal verdeutlicht, dass auf dem grossen Fabrikgelände mit Fabrikations-, Lager- und Bürogebäuden zwar Leben zurückgekehrt ist, aber brachliegende Teile leider zu zerfallen drohen.

Beim Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Freudenau, dem grössten Bauvorhaben der Stadt, begann im Februar 2002 die zweite Bauetappe. Sie wird im Spätherbst abgeschlossen sein. Bis heute sind Arbeiten im Gesamtwert von 22 Millionen Franken vergeben worden – davon mehr als 50 Prozent an ARA-Gemeinden und Region.

Zurzeit befindet sich die Wiler Altstadt in einer Art Umbruch. Zahlreiche Ladenlokalitäten suchen neue Mieter, und diverse Restaurants sind vorübergehend geschlossen.

Wegen ungenügender Auslastung der Regionalbusse wird die Regionallinie Wil–Braunau ab Mitte Dezember das Wohngebiet Himmelrich in Bronschhofen nicht mehr anfahren. Die Reduktion wird durch Zusatzkurse aufgefangen, die von der Stadt Wil und der Gemeinde Bronschhofen finanziert werden. Der Stadtrat wird den für Wil anfallenden Kostenanteil von 60 510 Franken mit dem Budget 2003 dem Parlament zur Bewilligung unterbreiten.

**Oktober**

Erwachsene und Kinder nutzen die Gelegenheit, einen Einblick in die Wald-Spielgruppe Wil zu erhalten. Gemeinsam erkundet man die Umgebung beim Silberseeli in der Wiler Thurau.

Voraussichtlich in diesem Monat wird unterhalb der Schwarzenbacherbrücke zur Sicherung der Thurböschung mit dem Einbau von drei Buhnen (quer gebauter Damm) begonnen.

Auf Einladung des Deza, des Amtes für humanitäre Hilfe, weilt eine Delegation aus Nordkorea in der Schweiz und besucht die Kleintieranlage in Wil. Die Gäste wollen sich über artgerechte Haltung von Kaninchen informieren.

55 Diplome insgesamt werden an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der berufsbegleitenden Handelsschule Ortega verteilt. Kantonsrätin Ruth Rechsteiner hält eine treffende Festrede.

Der Panathlon-Club Wil-Toggenburg und Raiffeisenbanken ehrt Sportförderer aus der Region des Panathlon-Clubs. Nun können mögliche Gewinner, in diesem Jahr aus der Region Wil und Wil-Land, bis zum 30. November dem Präsidenten des Clubs gemeldet werden.

11.
Unbekannte erbeuten in der Nacht bei sechs Einbrüchen mehrere tausend Franken. Die Täterschaft dringt in vier Geschäftsliegenschaften und in zwei Wohnungen ein.

Der Club 22 unterstützt die erste Mannschaft des EC Wil mit 20 000 Franken und Bobfahrer Ralph Rüegg mit 3000 Franken.

12.
An der St.Peterstrasse 18 kann Ida Frefel-Thalmann, die älteste Wilerin, ihren 102. Geburtstag feiern.

*Hans Mäder (CVP) hat den Rücktritt aus dem Gemeindeparlament per 27. März 2003 eingereicht.*

Nach längerer Debatte folgt das Parlament dem Antrag des Stadtrates. Die Motion wird grossmehrheitlich in ein Postulat umgewandelt und ebenso deutlich erheblich erklärt.

Im Namen des Stadtrates orientiert Stadtpräsident Bruno Gähwiler über die kürzlich durchgeführte Klausurtagung und äussert sich zum stadträtlichen Vorgehen betreffend **Überprüfung der ortsplanerischen Grundlagen**.

Der Stadtrat beschloss, die Stadtentwicklung von Wil im Rahmen eines offenen Planungsprozesses (partizipatives Verfahren) durchzuführen. Wichtig erscheint dem Stadtrat, dass die Mitwirkung des Parlamentes und breiter Kreise der Öffentlichkeit von Beginn weg gewährleistet sind. Art und Umfang der Mitwirkung sollen je nach Projektstadium festgelegt werden. In welchem Projektstadium allenfalls auch eine Syntegration zweckmässig sein kann, ist noch zu prüfen.

Der Stadtrat wird in einem ersten Schritt die Erkenntnisse aus der Klausurtagung in einen konkreten Vorschlag für die Projektorganisation und den Projektablauf zusammenfassen. Diesen Vorschlag wird er den Mitgliedern der Planungskommission und des «Runden Tisches» im Verlauf der Monate Mai/Juni 2003 zur Stellungnahme präsentieren, als Grundlage für eine spätere Parlamentsvorlage.

Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann, CVP, verabschiedet am Schluss der Sitzung im Namen ihrer Ratskollegen/innen den per heute (27. März 2003) aus dem Parlament **zurücktretenden CVP-Gemeinderat Hans Mäder**, der seit Beginn der laufenden Amtsperiode (2001– 2004) die CVP-Fraktion präsidierte. Hans Mäder gehörte dem Parlament seit Anfang Juli 1999 an. Er war Präsident der vorberatenden Kommission «Projekt Wirkungsorientierte Verwaltungsführung WoV» und präsidierte auch die Reformkonferenz WoV Wil. Im Weiteren wirkte er in verschiedenen vorberatenden Kommissionen mit.

**24. April 2003: Jahresrechnung 2002 genehmigt, Geschäftsbericht 2002 wird abgenommen**

1. Zur Vorbereitung des Geschäfts **«Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung»** wird auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige Siebnerkommission gebildet. Folgende nominierte Parlamentsmitglieder werden gewählt: Norbert Hodel, FDP, Ruth Frick, CVP, Lukas Merz, CVP, Marcus Zunzer, CVP, Livia Bergamin Strotz, SP, Hans Rudolf Keller, SVP, Guido Wick, Grüne prowil. Als Präsident wird Norbert Hodel gewählt.

2. Albert Schweizer hat auf Ende der Sitzung seinen Rücktritt aus dem Parlament erklärt. Damit scheidet er auch aus der nicht ständigen Gespa-Kommission aus. Als Nachfolgerin wird Ruth Frick, CVP, gewählt. Weiter gehören der Kommission «Gespa » an: Christoph Gämperle, FDP (Präsident); Heiner Graf, CVP; Marcus Zunzer, CVP; Livia Bergamin Strotz, SP; Hans Rudolf Keller, SVP; Guido Wick, Grüne prowil.

3. Gemäss Geschäftsreglement des Parlamentes unterbreitet der Stadtrat dem Parlament jährlich Bericht über den **Bearbeitungsstand** der noch nicht erledigten, erheblich erklärten **Motionen und Postulate**. Die Anträge des Stadtrates lauteten:

1. Vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand Ende März 2003) sei Kenntnis zu nehmen.

2. Das Postulat Josuran (FDP) betreffend Verbesserung der Situation Fussgänger/Auto am «Schwanen-Kreisel» sei abzuschreiben.

3. Die Motion Locher (AP) betreffend Sanierung

Schwanenkreuzung sei abzuschreiben.

4. Das Postulat der AP/SD-Fraktion betreffend Lichtsignal Fussgängerübergang Coop-Schwanen sei abzuschreiben.

5. Das Postulat Gander (SP) betreffend Busfahrten für Benutzer der Parkplätze und Kunden der Wiler Geschäfte sei abzuschreiben.

6. Das Postulat Merz (CVP) betreffend Stadtbus auf den Bahnhofplatz sei abzuschreiben.

Das Parlament nimmt vom Bericht des Stadtrates betreffend Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse Kenntnis und stimmt den Abschreibungsanträgen des Stadtrates grossmehrheitlich zu.

4. Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der **Geschäftsbericht 2002** des Stadtrates sei abzunehmen, wird **einstimmig genehmigt**.

5. Die **Rechnung 2002** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5 066 275.37 ab. Gegenüber dem budgetierten Defizit von Fr. 964 310.00 beträgt die **Besserstellung rund 6 Mio. Franken**. Der Stadtrat beantragt, den Ertragsüberschuss der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuweisen.

Die GPK beantragte, nur die Hälfte des Überschusses zur Eigenkapitalbildung zu verwenden und die andere Hälfte für zusätzliche, nicht budgetwirksame Abschreibungen einzusetzen. Der Antrag der GPK obsiegt knapp über den Antrag des Stadtrates.

Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann, CVP, **verabschiedet** am Schluss der Sitzung im Namen ihrer Ratskollegen/innen die per 24. April 2003 aus dem Parlament zurücktretenden **CVP-Gemeinderäte Heiner Graf und Albert Schweizer**, die beide Anfang 1993 ihre parlamentarische Tätigkeit aufnahmen.

**5. Juni 2003: Ja zu Strassenbauprojekten – Postulat Hallenbad erheblich erklärt**

1. An Stelle des zurückgetretenen Heiner Graf (CVP) wird vom Parlament einstimmig **Reto Gehrig in die vorberatende Kommission GESPA** gewählt. Weiter gehören dieser Kommission an: Christoph Gämperle, FDP (Präsident); Marcus Zunzer, CVP; Ruth Frick, CVP; Livia Bergamin Strotz, SP; Hans Rudolf Keller, SVP; Guido Wick, Grüne prowil.

Infolge seines Rücktrittes aus dem Parlament scheidet Heiner Graf, CVP, auch als Mitglied der ständigen Liegenschaftenkommission aus. An seiner Stelle wählt die Legislative einstimmig **Guido Kohler, CVP, neu in die Liegenschaftenkommission**.

Der Liegenschaftenkommission gehören somit folgende sieben Parlamentsmitglieder an: Kurt Schmid, FDP (Präsident); Guido Kohler, CVP; Bernhard Gyr, CVP; Marcus Zunzer, CVP; Dario Sulzer, SP; Marcel Haag, SD; Verena Gysling, Grüne prowil.

2. Für den **Ausbau der Oberen Hofbergstrasse** und die Erneuerung der Kanalisation

*Per 24. April treten die beiden CVP-Gemeinderäte Heiner Graf und Albert Schweizer zurück.*

**Oktober**

Der EC Wil verliert auch seine zweite Partie mit 3:0 in Dübendorf. Gegen ein sehr starkes Dübendorf reicht ein solides Eishockey nicht, um zum Erfolg zu kommen.

«The Gore Gore Girls» aus Detroit, USA, beehren auf ihrer Europa-Tour auch Wil und machen Halt in der Remise. Sie sorgen an der «60ies Garage-Rock'n'Roll-Trash-Party» für viel Women Power.

Die «Sunnehof-Chuchi», eine Vereinigung von Köchen aus der Region Wil, feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Im Kreise von Freunden und Bekannten wird im «Gemsli» tüchtig getafelt und geschlemmt.

13.
Daniel Keller aus Bronschhofen gewinnt die 14. Auflage des Napf-Marathons. Das Mitglied des Wiler Fit Bike Teams dominiert das Rennen vom Start weg.

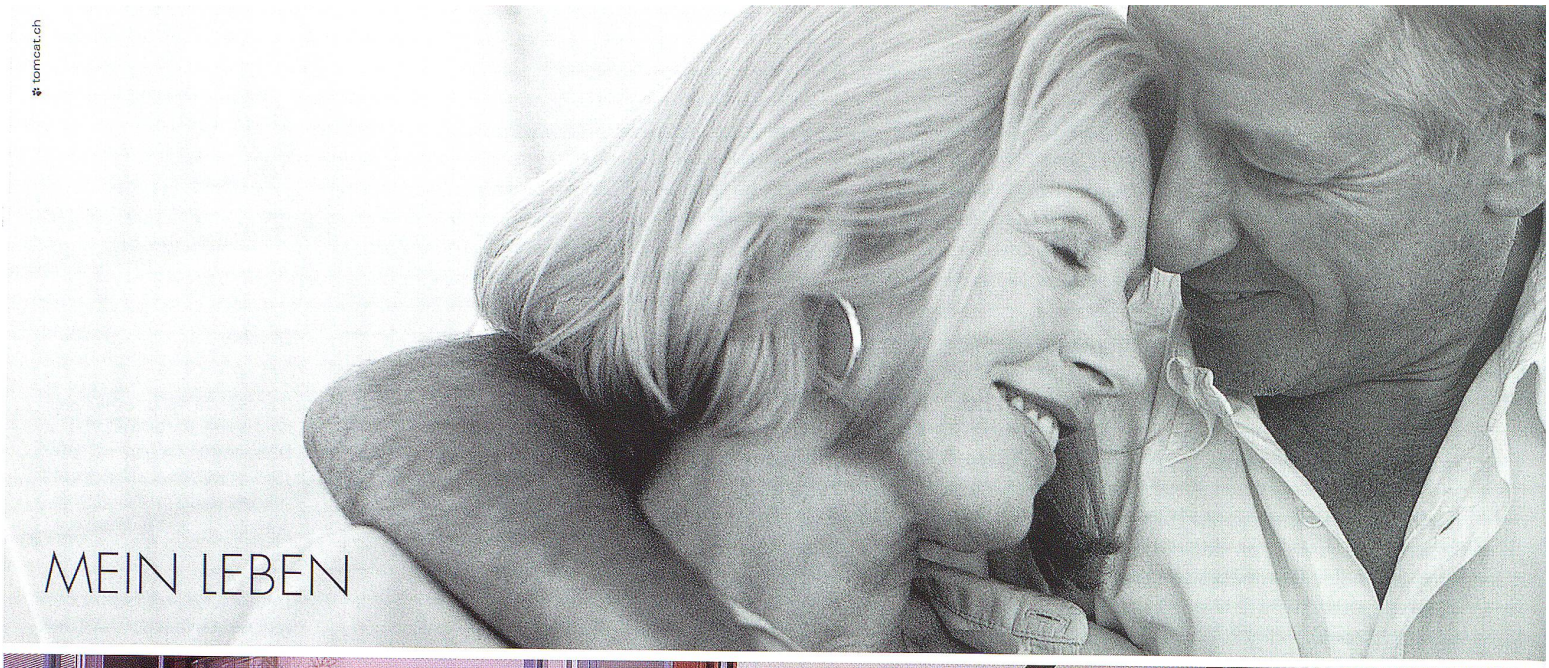
14.
Granitsteine an der Oberen Bahnhofstrasse weisen Sprünge durch Spannung auf – rund 50 defekte Platten werden derzeit ersetzt. Diese Unterhaltsarbeit ist Bestandteil der zweijährigen Garantie – die Mängelbehebung ist nun abgeschlossen.

Die Kunstturner des TZ Fürstenland befinden sich in dieser Woche in der heimischen Halle von Zuzwil in einem intensiven Trainingslager. Zum einen aus Kostengründen, zum andern, weil dann die Jüngsten auch dabei sein können.

15.
Der Stadtrat Wil hat 40 000 Franken ins Budget 2003 aufgenommen, um damit Projekte zu unterstützen, die der Kanton im Rahmen seines Jubiläums in Wil durchführen wird. Der Kanton St. Gallen feiert 2003 sein 200-jähriges Bestehen.

«Night of the Dance» gastiert in der Schweiz. «The Broad-

tomcat.ch



Einrichtungshaus GAMMA AG, St. Gallerstr. 45, 9500 Wil, Tel. 071 914 88 88, www.gamma.ch

GAMMA
WILLKOMMEN ZUHAUSE

*Die Obere Hofbergstrasse wird ausgebaut und die Kanalisation erneuert.*

bewilligt das Parlament einen Kredit von 339 000 Franken, für den **Neubau der Burgstallstrasse** und den Bau der Kanalisation ein Kreditbegehren von 241 250 Franken.

3. Beim **Korrektionsprojekt Bronschhoferstrasse** folgt nach längerer Diskussion die Legislative schliesslich dem Antrag der Bau- und Verkehrskommission. Deren Variante sieht vor, dass beidseitig für Fussgänger/innen und Radfahrende eine Mischverkehrsfläche von 2.50 m realisiert wird. Als Abgrenzung zwischen Fahrbahnbereich und Fussgänger-/Radfahrerbereich wird eine 35 cm breite, überfahrbare Wasserrinne gebaut.

4. Das **Postulat** Mäder, CVP – **«Stopp der Verschuldung»** – wird vom Parlament als erheblich erklärt.

Im Sinne einer pragmatischen Vorgehensweise ist vorgesehen, das postulierte Anliegen bereits im Finanzplan 2004 bis 2008 zu berücksichtigen, indem die heutigen Kennzahlen entsprechend kommentiert und allenfalls erweitert werden.

5. Das Parlament stimmt der Umwandlung der Motion Paminger – **«Ein Hallenbad für Wil»** in ein Postulat grossmehrheitlich zu und erklärt dieses mehrheitlich erheblich.

### 3. Juli 2003: Parlament beschliesst Reduktion des Stadtrates auf 5 Mitglieder

1. Das Parlament stimmt der Bildung einer **ständigen Einbürgerungskommission** zu. Die Sitzverteilung erfolgt nach folgendem Schlüssel: CVP 3 Mitglieder, FDP/Jungfreisinnige, SP, Grüne prowil und SVP/SD je 1 Mitglied; das

**Oktober**

way Dance Company» & «Dance Empire Dublin» präsentieren im Stadtsaal tänzerische Darbietungen in Perfektion und begeistern die Besucher.

Der Erfolg an der Abfall-Kampagne des Städteverbundes, die heute ihren Abschluss findet, sei nicht messbar, sagt Stadtrat und Bauchef Werner Oertle. Von mustergültigem Verhalten ist man noch weit entfernt. In der Fussgängerzone, im Gebiet um den Stadtweier und in der Allee muss täglich, trotz genügender Zahl von Abfalleimern, eine grosse Menge Unrat entfernt werden.

17.
Nach dem Artikel «Wiler Altstadt im Umbruch» in den Wiler Nachrichten von letzter Woche macht es den Anschein, die Altstadt befände sich in einer Art «Winterschlaf». Dass dem nicht so ist, unterstreichen verschiedene Geschäftsleute, die im Begriff sind, diverse Lokale neu zu eröffnen.

Das Jugendorchester der Musikschule Wil verbringt einmal mehr eine Probe-, Kultur- und Konzertreise in Europa. Die 40-köpfige Gruppe verbringt eine Woche in Ungarn.

18.
Dem Vorschlag der SP, die Angebote der Pro Senectute und der Spitex im Bereich der Haushilfe zu koordinieren, stehen die Verantwortlichen eher kritisch gegenüber.

Das Visier einer Mobilfunkantenne an der Konstanzerstrasse sorgt weiterhin für Zündstoff. Anwohner wehren sich, und eine Interpellation verlangt ebenfalls einen anderen Standort. Rund 270 Einsprachen gegen das Vorhaben sind eingegangen.

Bücher liegen nach wie vor im Trend. So sind sie auch in der Stadtbibliothek sehr gefragt, welche aber unter Platznot leidet.

**Oktober**

Die spanische Newcomer-Band «Dover» gastiert in der schon vor Konzertbeginn ausverkauften Remise.

19.
Der EC Wil hält dem Druck stand und kantert den EHC Frauenfeld mit 10:1 nieder und scheint den Meisterschaftstritt gefunden zu haben.

In der NLA-Meisterschaft der Tischtennisspieler gewinnt der TTC Wil gegen den ersatzgeschwächten TTC Kloten klar mit 4:0.

20.
In einem wie erwartet schwierigen Heimspiel gewinnt der FC Wil dank einer aufopfernden Leistung gegen SR Delémont mit 2.0.

Damian Karrer vom Schachclub Wil gewinnt die Schweizer Meisterschaft U14 bei den U14-Junioren.

21.
Die Handballer des KTV Wil sind während des Spiels gegen die SG Yellow-Tigers «wie gelähmt». Während den ersten zehn Minuten können sie mit ihrem Gegner mithalten, verlieren aber schlussendlich das Spiel mit 25:16.

Schulratspräsidentin Marlis Angehrn und Stadtrat Werner Oertle laden zum Spatenstich des Kindergartens Paradiesli ein. Nach sechsmonatiger Bauzeit können die ersten Kinder im April 2003 im Neubau (Kosten 785 800 Franken) unterrichtet werden.

22.
Während drei Tagen gastiert der Zirkus Stey mit seinem neuen Programm «Asia Faszination» auf der Wiler Allmend an der Glärnischstrasse.

Eine hohe Ehre wird einer ehemaligen Wilerin zuteil. Veronika Bernet wird zur Äbtissin des Klosters Seedorf gewählt.

Mitglied der FDP/Jungfreisinnige-Fraktion präsidiert die Einbürgerungskommission.
2. Folgende Parlamentsmitglieder werden für den Rest der Amtsdauer 2001–2004 einstimmig und in globo in die **ständige Einbürgerungskommission** gewählt: Kurt Schmid, FDP, Ruth Frick, CVP, Erich Grob, CVP, Erwin Schweizer, CVP, Nurettin Acar, SP, Verena Gysling, Grüne prowil, Marcel Haag, SD. Kurt Schmid, FDP, wird grossmehrheitlich zum Präsidenten der Einbürgerungskommission gewählt.

3. Lukas Merz, CVP, zieht seine Motion **«Tarifgestaltung Stadtbus Wil»** aufgrund der schriftlichen Begründung des Stadtrates zurück.

4. Beim Geschäft **«Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung»** spricht sich das Parlament grossmehrheitlich für Eintreten aus.

**Regelungsbereich «Stadtparlament»**
Die Beibehaltung der Parlamentsgrösse von 40 Mitgliedern ist unbestritten. Das Gemeindeparlament heisst neu Stadtparlament.

**Regelungsbereich «Wahlmodus Stadtpräsident / Stadtpräsidentin»**
Die Wahl des/der Stadtpräsidenten/in wird nicht mehr mit der Wahl als Mitglied des Stadtrates gekoppelt. Der/die Stadtpräsident/in wird durch die Wahl in dieses Amt automatisch als Mitglied der Exekutive gewählt. Der/die Ratsvorsitzende heisst neu Stadtpräsident/in.

**Regelungsbereich «Schulrat»**
Die Anzahl der Schulratsmitglieder (9, inkl. Präsidium) ist unbestritten. Heftige Diskussion entsteht in Bezug auf das Wahlorgan der Schulratsmitglieder. Unter Namensaufruf lehnt das Parlament mit 21 zu 17 Stimmen den Antrag des Stadtrates und der Kommission ab, dass neu die Legislative die Schulratsmitglieder wählt. Damit bleibt wie bis anhin das Volk das zuständige Wahlorgan für den Schulrat. Das vorsitzende Mitglied des Schulrates wird wie bis anhin als Mitglied des Stadtrates und nicht direkt in dieses Amt gewählt.

**Regelungsbereiche «Stadtrat» und «Ressort- und Verwaltungsstruktur»**
Das Parlament folgt grossmehrheitlich dem Antrag von Stadtrat und Kommission, die Anzahl der Exekutivmitglieder von 7 auf 5 zu reduzieren. Die vollamtlichen Mitglieder des Stadtrates bedürfen für zeitaufwändige Nebenbeschäftigungen der Zustimmung durch die Geschäftsprüfungskommission.

**Regelungsbereich «Stille Wahlen»**
Das Parlament beschliesst die Möglichkeit der stillen Wahl für die Mitglieder des Stadtrates, des Schulrates und des/der Stadtpräsidenten/in, jedoch beschränkt auf den zweiten Wahlgang. Vermittler/in und Stellvertreter/in können im ersten und zweiten Wahlgang in stiller Wahl gewählt werden.

**Regelungsbereich «Wahl von Delegierten»**
Das Parlament erhält neu die Kompetenz, die Delegierten in die Zweck- und Gemeindeverbände zu wählen. Im Übrigen bleibt die Wahlkompetenz für die Abordnung von Delegierten in Kommissionen und privatrechtlichen Organisationen beim Stadtrat.

**Regelungsbereich «Finanzkompetenzen»**
Das Parlament folgt den Anträgen der vorberatenden Kommission grossmehrheitlich. Die Kompetenzen für das Parlament werden für neue einmalige und jährlich wiederkehrende Ausgaben sowie für Nachtragskredite erhöht. Entgegen dem Antrag der Kommission folgt das Parlament dem Antrag des Stadtrates und erhöht dessen Kompetenz für neue einmalige sowie für jährlich wiederkehrende Ausgaben.

**Regelungsbereich «Grundstückskompetenzen»**
Das Parlament spricht sich gemäss Antrag des Stadtrates für Erhöhung der Kompetenzen beim Erwerb von Grundstücken, nicht jedoch bei der Veräusserung von Grundstücken aus.

**Regelungsbereich «Vernehmlassung zu Staatsstrassenprojekten»**
Die Kompetenzen im Bereich Vernehmlassung zu Staatsstrassenprojekten bleiben auf Antrag von Stadtrat und Kommission unverändert.

**Regelungsbereich «Referendum/Initiative»**
Die Anträge von Stadtrat und Kommission werden einstimmig angenommen. Die Quoren für Referendum und Initiative bleiben unverändert. Das Initiativkomitee muss aus wenigstens fünf Mitgliedern bestehen.

**Regelungsbereich «Amtliches Publikationsorgan»**
Auf Antrag von Guido Wick, Grüne prowil, beschliesst das Parlament, dass die Wiler Zeitung weiterhin einziges Publikationsorgan der Stadt Wil bleibt. Der Antrag von Stadtrat und Kommission, neu auch die Wiler Nachrichten als amtliches Publikationsorgan zu bezeichnen, wird mit 17 zu 14 Stimmen bei 6 Enthaltungen abgelehnt. Die Kommission wird beauftragt, alternative Möglichkeiten zu prüfen.

Das Parlament genehmigt im Weiteren verschiedene Ergänzungen in der Gemeindeordnung. In der Schlussabstimmung wird dem III. Nachtrag zur Gemeindeordnung unter Berücksichtigung der Beschlüsse in der Detailberatung grossmehrheitlich zugestimmt.

**4. September 2003: Parlament genehmigt Reformpaket in zweiter Lesung**

1. Folgende Parlamentsmitglieder werden einstimmig und in globo in die vorberatende Kommission **«Abgaben der Technischen Betriebe an den allgemeinen Gemeindehaushalt der Stadt Wil»** gewählt: Reto Gehrig, CVP, Erich Grob, CVP, Christoph Hürsch, CVP, Niklaus Stucki, FDP, Benno Krüsi, SP, Josef Hollenstein, SVP, Max Schoch, EVP. Zum Präsidenten der vorberatenden Kommission wählte das Parlament einstimmig Benno Krüsi, SP.

2. Das Parlament folgt grossmehrheitlich dem Antrag des Stadtrates und erteilte den 37 Gesuch stellenden Personen das **Gemeinde- und Ortsbürgerrecht**. Die SVP/SD-Fraktion enthält sich geschlossen der Stimme.

3. Das Parlament spricht sich in zweiter Lesung grossmehrheitlich für Eintreten auf das Geschäft **«Reform von Parlament Stadtrat und Verwaltung»** aus.

Die Legislative bestätigt – mit Ausnahme der Regelbereiche 8 und 12 – grossmehrheitlich die Beschlüsse vom 3. Juli 2003.

**«Finanzkompetenzen»:** Das Parlament folgt dem Antrag der vorberatenden Kommission und bestätigt die Kreditkompetenz des Stadtrates bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis und mit 35 000 Franken pro Rechnungsjahr und setzte im Einzelfall eine Limite bis 10 000 Franken. Im Übrigen werden die an der ersten Lesung beschlossenen Finanzkompetenzen bestätigt.

**«Amtliches Publikationsorgan»:** Entgegen dem Beschluss des Parlamentes an der ersten Lesung hält der Stadtrat an seinem Antrag fest, die Wiler Nachrichten neu neben der Wiler Zeitung als zweites amtliches Publikationsorgan zu bestimmen. Er weist im Besonderen darauf hin, dass damit eine optimale Erreichbarkeit und ein hoher Beachtungsgrad bei der Bevölkerung sichergestellt werden kann. Vor allem auch aus Gründen eines aktiven Standortmanagements sei es angebracht, den Wiler Nachrichten neu den Status des amtlichen Publikationsorgans zu geben.

Die vorberatende Kommission lehnte das Ansinnen des Stadtrates mit 4 zu 3 Stimmen ab. Nein zum Antrag des Stadtrates sagen auch die Fraktion Grüne prowil, SP und eine Minderheit der CVP. FDP, SVP/SD und die Mehrheit der CVP folgen dem Antrag des Stadtrates. Unter Namensaufruf folgt das Parlament schliesslich mit 21 zu 15 Stimmen dem Antrag des Stadtrates und spricht sich für die **Wiler Nachrichten als amtliches Publikationsorgan** aus.

Zwei Zusatzanträge von Andreas Studer, Jungfreisinnige, betreffend Publikation im Internet und Bekanntmachung an öffentlichen Anschlägen werden angenommen.

In der Schlussabstimmung stimmt das Parlament dem Nachtrag III der Gemeindeordnung grossmehrheitlich zu.

Das Volk hat über das Reformpaket in einer Volksabstimmung zu befinden.

4. Das Parlament genehmigt einstimmig den vom Stadtrat beantragten Kredit von **1,19 Mio. Franken** für die **Korrektion und Umgestaltung des Ilgen- und Jupiterplatzes**. Der Entscheid unterliegt dem fakultativen Referendum. Die von Yvonne Gilli, Grüne prowil, gestellten sechs Anträge werden alle grossmehrheitlich abgelehnt.

Die beiden stark belasteten zentrumsnahen Verkehrsknoten sollen mit **zwei Kreiseln** leistungsfähiger gestaltet werden. Beim Ilgenplatz ist ein **Minikreisel** mit einem Aussendurchmesser von 19,5 m vorgesehen; die überfahrbare Kreiselinsel hat einen Durchmesser von 10,5 m. Für den Jupiterplatz ist ein **Kleinkreisel** mit einem Aussendurchmesser 26 m geplant; die innere, nicht befahrbare Kreiselinsel hat einen Durchmesser von 10 m. Aus Gründen der Verkehrssicherheit erhält die St. Peterstrasse eine neue Verkehrsführung. Die Einmündungen Churfirsten- und Werkstrasse werden an das Korrektionsprojekt angepasst. Das Parkplatzangebot wird im Umfeld des Ilgen- und Jupiterplatzes von 17 auf 7 bewirtschaftete Parkplätze reduziert.

5. Für den Ausbau des Klosterweges (Abschnitt Tonhalleschulhaus bis Toggenburgerstrasse) zum Geh- und Radweg genehmigt das Parla-

**Oktober**

Änderung im Ausbau der Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenau. Anstatt die Fassade der Faultürme mit Eternit zu bauen, wird diese mit Glas (Quarz) errichtet. Das ursprünglich vorgesehene Material stellt sich als zu wenig biegsam heraus.

Der Verkehrsverein Wil ist einem oft geäusserten Wunsch von Einheimischen und Gästen nachgekommen und hat erstmals einen umfassenden Restaurantführer herausgegeben. Aufgeführt sind fast 60 Restaurants der Stadt Wil.

23.
Der EC Wil verliert gegen den favorisierten EHC Winterthur nach einem schwachen ersten Drittel mit 1:3.

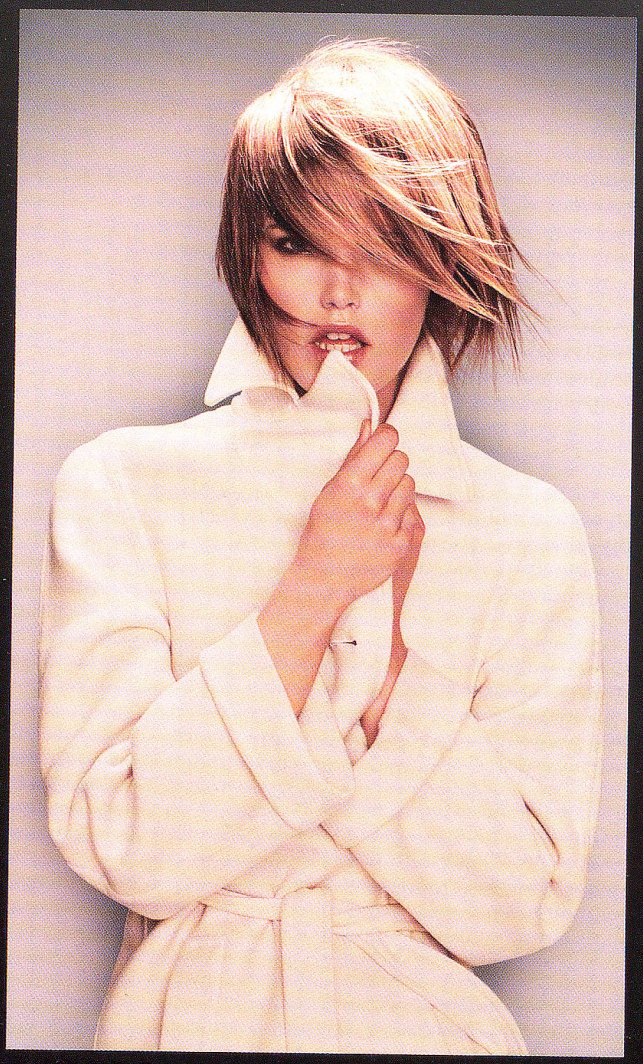
Im katholischen Pfarreizentrum spricht die CVP-Kantonalpräsidentin und Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz bei der Christlichen Sozialbewegung über «Ausländer unter sich.»

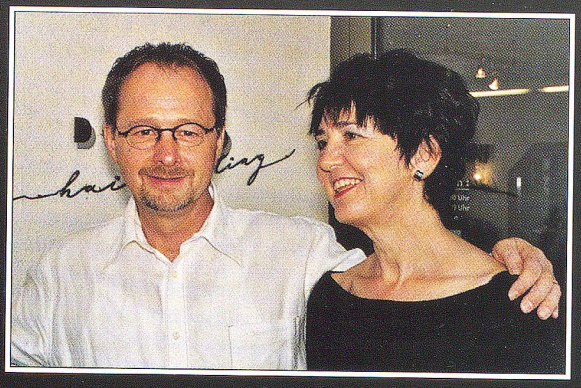
Die traditionsreiche Wiler Buchhandlung Vulkan feiert die Neu-Eröffnung im ehemaligen «Brenner-Haus» an der Zürcherstrasse 2.

24.
Die Reduktion von 18 auf drei schweizerische Briefzentren hat vorerst keine Auswirkungen auf die Poststelle Wil, erst in fünf Jahren kommen sie in den regionalen Poststellen zum Tragen.

Mit dem Ziel, möglichst viele Kinder für den Eislauf zu begeistern und auch Nachwuchs für das Hockey zu rekrutieren, führt der EC Wil eine Hockeyschule für Kinder im Alter ab fünf Jahren durch.

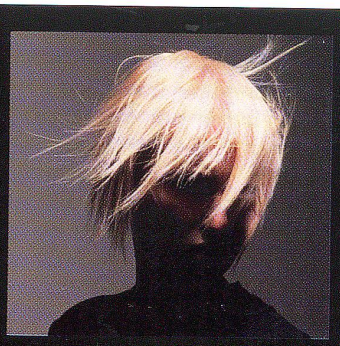
Mit Bildern aus Afghanistan vor den Kriegen und heute sowie seinem Referat über Katastrophenhilfe und Entwicklungshilfe stösst Bosco Büeler in Wil auf grosses Interesse.

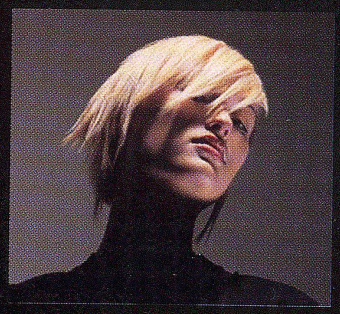


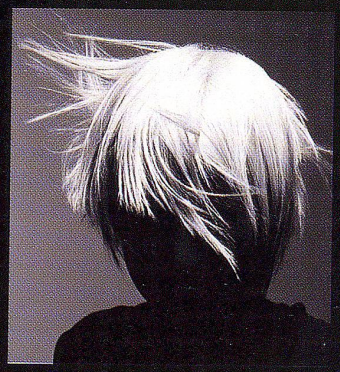


Im Oktober 1983 eröffneten
Erwin und Trudy Eggmann ihr
Coiffeurgeschäft DOMINO Haistyling.
Für Ihre Treue und Ihr Vertrauen danken wir
herzlich und freuen uns auf Ihren nächsten
Besuch, um Ihre Persönlichkeit auch weiterhin
mit einer individuellen Frisur hervorheben.

Qualitätsauszeichnung:
Im 2003 mit der maximalen
Punktzahl 18 ausgezeichnet







# 20 Jahre

DOMINO
hairstyling

Erwin Eggmann
Coiffure Damen und Herren
vis à vis Hauptpost
Hubstrasse 17
9500 Wil
Telefon 071 912 12 45

ment grossmehrheitlich einen Kredit von 455 000 Franken. Die Legislative entscheidet sich mit grossem Mehr für die Projektausführung gemäss Vorschlag der Bau- und Verkehrskommission, dem sich auch der Stadtrat anschloss. Als wesentlicher Unterschied zum stadträtlichen Projektvorschlag beträgt die Wegbreite zwischen Altstadtweg und Klosterwegschulhaus nicht 3.5 m, sondern 2.5 bis 3.0 m.

Ein Rückweisungsantrag von Yvonne Gilli, Grüne prowil, wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Für die Erneuerung der Stützmauer, die Sanierung des Vorplatzes sowie den Bau eines gedeckten Pausenbereiches beim Klosterwegschulhaus genehmigt die Legislative auf Antrag des Stadtrates grossmehrheitlich einen Kredit von 190 000 Franken. Die Entscheide des Parlamentes sind abschliessend. *jes*

*Die Verkehrsprobleme an der Unteren Bahnhofstrasse sollen mit einem Kleinkreisel (Jupiterplatz, vorne) und einem Minikreisel (Ilgenplatz, hinten) entschärft werden.*

**Oktober**

25.
Während drei Tagen geben 22 Firmen an der von der St. Gallischen Kantonalbank organisierten «4. Wiler Eigenheim-Messe» Interessierten einen Einblick in den Markt für Eigenheime, Eigentumswohnungen und Grundstücke in der Stadt und Region Wil.

Der EC Wil organisiert den traditionellen dreitägigen Eisrundenlauf und viel Plausch und Unterhaltung in der Eishalle Bergholz.

Für alle Interessierten führt der Fürstenaupark zur Eröffnung zwei Tage der offenen Tür durch.

An der Hauptversammlung der Wohnbaugenossenschaft für die Familie wird beschlossen, die Genossenschaft auf Ende Jahr aufzulösen. Die Genossenschaftsanteile im Wert von 200 Franken werden den Mitgliedern zurückbezahlt. Das verbleibende und nicht zurückgeforderte Genossenschaftskapital wird gemäss Statuten einer gemeinnützigen Institution überwiesen.

26.
Die Kantonale Psychiatrische Klinik führt ihren Herbst- und Flohmarkt durch. Der Gutsbetrieb, die Gärtnerei der Klinik und die Heimstätten bieten ein breites Sortiment an.

Unter der Leitung von Karl Paller führen die «Cantores Corde» und das Orchester «Corde» in der Kirche St. Peter ein Werk von Joseph Haydn auf.

Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum laden die Royal Rangers alle ehemaligen Royal-Rangers-Wil-Leiterinnen und -Leiter ein, um den Geburtstag der Gruppe zu feiern.

Die sieben Glocken der Kreuzkirche feiern ihren 40. Geburtstag und erklingen gemeinsam am Mittag.

Unter dem Motto «20 Jahre Lesegenuss» wird die Stadt-

**Oktober**

bibliothek mit Musik, Theater und Geschichten gewürdigt.

Was passt wohl besser ins Fenster der Äbtestube im Hof zu Wil als eine Äbtescheibe? Seit kurzem schmückt nun eine solche den stilvollen Raum. Gespendet wurde diese Scheibe von einer Wiler Kunstfreundin.

Mit 1:4 verliert der EC Wil das lokale 1.-Liga-Eishockeyderby gegen den EHC Uzwil. Für den EC Wil wird die Tabellenlage nach einer Niederlagenserie recht ungemütlich.

Das erste 2.-Liga Volleyball-Meisterschaftsspiel dieser Saison verlieren die Herren der STV Wil gegen Volley Uzwil1.

Nach einer vierwöchigen Umbauphase eröffnet die «Filzi» Wil die optisch aufgepeppte Bar Filzfabrik.

27.
Der Unteroffiziersverein Wil und die OL Regio Wil organisieren den 46. Wiler OL in der Region des Wiler Hofbergs. Erstmals findet der OL nicht ausschliesslich im Wald statt. Es gewinnt der Schweizermeister David Schneider aus Wängi

Aufgrund einer überlegen geführten ersten Halbzeit, einer soliden Abwehrleistung und drei bemerkenswert herausgespielten Toren gewinnt der FC Wil sein Gastspiel in Zürich mit 3:1.

Die Genossenschaft Spiel und Sportanlagen, Gespa soll wieder bei Null starten. Im Restaurant Bergholz findet die ausserordentliche Generalversammlung statt. Thomas Bühler wird zum neuen Präsidenten gewählt und löst Ernst Brandenberger ab.

An der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft resultiert für Kutu Wil ein Podestplatz. Die Kunstturnerinnen ergattern Bronze.

# Wem gehören diese «Wädli»?

*Stadtpräsident Bruno Gähwiler (rechts) verabschiedet Fredy Rüegg: «Lob ist wie Parfum; es soll duften anstatt aufdringlich zu riechen!».*

## Susanne Hartmann (CVP) lud zur Parlamentsfeier 2003

Traditionsgemäss lud die frisch gewählte Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann (CVP) zur Parlamentsfeier in den Ulrich-Rösch-Saal des Hofes zu Wil. Geladen waren alle Parlamentsmitglieder, Parlamentsdienste, alle ehemaligen Parlamentspräsidentinnen sowie persönliche Gäste der Gastgeberin.

Susanne Hartmann durfte Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz, Präsidentin der CVP des Kantons St. Gallen, die ehemaligen Parlamentspräsidentinnen Regierungsrätin Karin Keller-Sutter sowie Monika Paminger Müller, Helen Gerster, erste Kantonsrätin nach Einführung des Frauenstimmrechtes, verschiedene Kantonsräte, Familie, Gäste und Parlamentsmitglieder begrüssen.

## Einzigartig

Nachdem rund ein Dutzend Sternsinger «Den Stern von Bethlehem» präsentierten, schritt Stadtpräsident Bruno Gähwiler zur Verabschiedung des scheidenden Präsidenten Fredy Rüegg. Es stellte das ganze Präsidialjahr unter die Affiche «einzigartig». Einzigartig war nämlich, dass die Vizepräsidentin nicht zur Präsidentin gewählt wurde, dass Fredy Rüegg Präsident wurde, ohne je Vize gewesen zu sein, dass

*Politische Visionen über Parteigrenzen hinweg? Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz (CVP) und Regierungsrätin Karin Keller-Sutter (FDP, rechts).*

*Susanne als FC-Wil Fan*

die CVP Präsident und Vize stellten, dass der Präsident erstmals keine Blumen erhielt, ausser einer Rose von Monika Paminger, dass die Präsidentenfeier nicht nach der Wahlsitzung stattfand, dass Rüegg – quasi als Schweizermacher – zweimal Bürgerrechtserteilungen traktandierte, dass Rüegg seinen Amtsvorgänger Roland Brütsch an der gleichen Sitzung als Ratsmitglied verabschiedete, dass das WoV-Projekt – obwohl in der Detailberatung abgelehnt – ein zweites Mal verhandelt und abgelehnt wurde.

Gähwiler dankte schliesslich Rüegg für sein grosses Engagement und überreichte ihm als Andenken den goldenen Kugelschreiber der Stadt Wil.

## CVP-Hymne

Kaum aus dem Präsidentenamt verabschiedet, übernahm Rüegg sogleich das Management des Abends. Als erstes durfte er die CVP-Hymne für Susanne Hartmann ankündigen: «Susanne – schenke uns noch einen ein...»

Die Produktion von Parteikollege Hans Mäder über Jugend und Schulzeit gipfelte in der Erkenntnis: «Schlimmer als ein Lehrer ist nur noch ein Rechtsverdreher...»

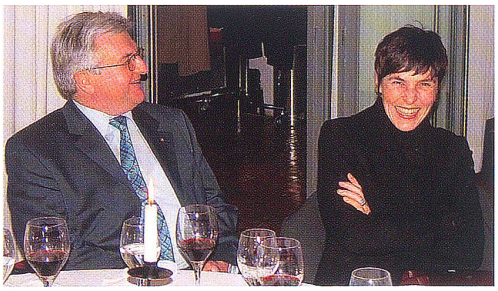
*Das CVP-Chörli in Aktion*

## Welche gehören wem?

Die Rede ist von den eleganten Sprinter-«Wädli». Acht Parlamentarier und Parlamentarierinnen der SP sowie drei Cracks des FC Wil stellten sich für Model-Aufnahmen zur Verfügung.

*Parlamentarische La-Ola-Welle für den FC Wil*

Susanne Hartmann hatte nun die einzelnen knackigen Wädli-Paare den entsprechenden Damen und Herren zuzuordnen. Für jeden Volltreffer erhielt sie ein wertvolles Geschenk: FC-Schal, FC-Schirm, FC-... usw. Die gute Leistung der neuen Präsidentin wurde durch den Stadion-Speaker Norbert Hodel mit einer La-Ola-Welle honoriert.



*Werden Verbündete in der Gespa-Frage: Barbara Gysi (SP) und Werner Oertle (FDP).*

Mit verschiedensten Verkehrssignalen und entsprechenden Tipps in Versform versuchte die FDP-Fraktion, die neue Parlamentsvorsitzende in die richtigen Bahnen zu lenken.

Eugen Hälg – «mein politisches Vorbild» (Originalzitat Susanne Hartmann) – ehrte Susanne Hartmann mit einer Schnitzelbank: «...für grüne Anliegen ein offenes Herz – Sorry, es war nur ein Scherz!»

Die SVP/SD Fraktion schenkte der neuen Päsidentin 40 verschiedenfarbige Blumen, abgestimmt auf das Couleur der einzelnen Parteien.

*jes*

**Oktober**

28.
Für Leseratten und Interessierte am offenen Austausch ist das «Bücherschiff» im «Mesmerhuus» geöffnet.

Der Stadtrat schickt eine umfassende Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung in die Vernehmlassung. Auffallende Merkmale: Reduktion der Stadträte auf fünf und des Parlaments auf 32 Mitglieder. Von der Reform verspricht sich der Rat mehr Effizienz.

Die Statistik weist für die Anzahl der Busbenutzer auf den Linien des Tannzapfenlandes eine Steigerung von über zehn Prozent aus. Auf den neuen Linien fehlt die Vergleichsmöglichkeit noch.

Auf Einladung des Forums CVP 60 plus der Region Wil referiert Gebhard Heuberger, Geschäftsführer des Krankenversicherungs-Verbandes «Santésuisse» für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Glarus im Hof über die Kostenentwicklungen im schweizerischen Gesundheitswesen.

29.
«Hinter den Horizonten» – so heisst die faszinierende Panorama-Multivisionsschau, welche in der Tonhalle Wil zu sehen ist und die Zuschauer von Argentinien bis in den hohen Norden Alaskas entführt.

In der Kundenhalle der St. Galler Kantonalbank an der Marktgasse findet eine Autogrammstunde mit Marc Zellweger und Bruno Sutter, beides Spieler beim FC Wil, sowie ihrem Trainer Heinz Peischl statt.

Erstmals organisiert die EPA-Filiale Wil eine informative Modeschau und präsentiert den 700 geladenen Gästen die neuesten Trends. Geschäftsleitung und Personal wollen sich mit diesem etwas speziellen Anlass in lockerer Form bei der treuen Kundschaft bedanken.

**Oktober**

Margrith Bron feiert als Wirtin die Neueröffnung des Restaurants «Falkenburg» in der Wiler Altstadt.

30.
Mit Bettina La Castano tritt in der Wiler Tonhalle eine grosse und faszinierende Flamencotänzerin auf. Zusammen mit ihrem Ensemble ist die Tänzerin für einen einmaligen Abend besorgt.

Dr. Theo Waigel, ehemaliger deutscher Finanzminister, referiert im Stadtsaal Wil anlässlich einer Veranstaltung der Arbeitgebervereinigung Region Wil und Hinterthurgau über die europäische Finanzpolitik und deren Auswirkungen auf die Schweiz.

Eine kämpferisch gute Leistung genügt nicht, um Chur zu bezwingen. Dabei wären gegen die Bündner durchaus Punkte möglich. Der EC Wil verliert gegen den ehemaligen NLA-Verein EHC Chur knapp mit 2:3.

Die grosse Anzahl Einsprachen (270) gegen die geplante Orange-Antenne an der Konstanzerstrasse 71 bewegt fünf betroffene Anwohner dazu, das Aktionskomitee «Keine Mobilfunkantenne im Wohngebiet» ins Leben zu rufen.

# «Wil hat eine Chance verpasst»

## «Nein» zur Grünaustrasse

Mit einem Nein-Stimmenanteil von knapp 57 Prozent haben die Wiler Stimmberechtigten das Staatsstrassenprojekt Grünaustrasse abgelehnt. 3250 Wilerinnen und Wiler sprachen sich gegen das Staatsstrassenprojekt aus; 2475 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgten dem Antrag von Parlament und Stadtrat und legten ein Ja in die Urne. Die Stimmbeteiligung betrug 55,1 Prozent.

Aufgrund der im Vorfeld der Abstimmung kontrovers und engagiert geführten Debatten – schon lange nicht mehr wurde über eine kommunale Vorlage in der Öffentlichkeit derart intensiv diskutiert und auch gekämpft – wurde in beiden Lagern ein sehr knapper Abstimmungsausgang erwartet. Als überraschend deutlich beurteilte der Stadtrat das vorliegende Abstimmungsergebnis von 57 Prozent Nein zu 43 Prozent Ja – ein Ergebnis, das allerdings nicht im Sinne der Exekutive und der Mehrheit der Legislative ausgefallen ist.

## Entscheid gefallen

Grundsätzlich sei es positiv, dass endlich einmal – nach mehr als 30 Jahren – ein Entscheid zur Grünaustrasse gefallen sei, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Es sei damit auch ein Legislaturziel, über die 660 Meter lange Grünaustrasse abzustimmen, erfüllt worden.

## Bedauern

Der Stadtrat bedauere den negativen Entscheid zur Grünaustrasse, akzeptiere und respektiere jedoch das Resultat. Er ist klar der Meinung, dass die Stadt Wil eine grosse Chance verpasst habe, um bei der Umsetzung der städtischen Verkehrspolitik einen wichtigen Schritt vorwärts zu kommen. Das Nein zur Grünaustrasse werte der Stadtrat nicht als Nein zur verkehrspolitischen Gesamtstrategie, sondern als Nein zum Bau der Entlastungsstrasse im Osten, so Gähwiler.

*Beim Abstimmungs-Apéro der Grünau-Befürworter in den Räumlichkeiten von Tumbler-Sepp Hollenstein gab das Resultat noch zu langen Diskussionen Anlass.*

## An Zielsetzung festhalten

Der Stadtrat halte an seiner verkehrspolitischen Zielsetzung im Grundsatz fest, das Zentrum vom Verkehr zu entlasten, der nicht das Zentrum als Ziel hat, Verbesserung des Verkehrsflusses, Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie Verbesserung des Langsamverkehrs, so Gähwiler.

Im Hinblick auf die ständig steigenden Mobilitätsbedürfnisse seien die Regionalverbindungsstrasse sowie der A1-Anschluss Wil-West nach wie vor wichtige Mosaiksteine, um das Zentrum vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten.

Nebst der Umsetzung des Stadtbuskonzeptes auf Mitte Dezember 2003 und einer Förderung des Langsamverkehrs würden die Sanierung der Ilgen- und Jupiterkreuzung mit Kreiseln, die Korrektion des Einlenkers Halden-/Bronschhoferstrasse, die Sanierung der Rösslikreuzung, der Einbau einer LSA für Fussgänger beim Schwanenplatz, ein beidseitiger Fuss- und Radweg auf der Bronschhoferstrasse sowie der Ausbau des Klosterweges als kombinierter Geh- und Radweg Priorität geniessen, so der Stadtpräsident.

## Wie weiter?

Es gehe nun darum, gemeinsam mehrheitsfähige Alternativlösungen zu finden und diese mit dem Ziel voranzutreiben, die Verkehrsprobleme im Zentrum zu lösen, erklärte Stadtrat Werner Oertle. Dazu gehöre auch, dass man die Verkehrsplanung 1980 in Frage stelle und überprüfe.

Eine wichtige Grundlage für die künftige städtische Verkehrspolitik bildet die im Mai 2003 flächendeckend durchgeführte Verkehrszählung in der Stadt Wil.

## Kanton wartet ab

Der Kanton werde nun nicht aktiv, so Werner Oertle. Er warte ab, wie sich die Stadt Wil neu orientiere. Das 14. Strassenbauprogramm sei abgeschlossen. Es beinhalte unter anderem eine Zweckmässigkeitsstudie zur Regionalverbindungsstrasse Süd (RVS). Neue Massnahmen könnten erst wieder im 15. Strassenbauprogramm eingegeben werden, betont Oertle. An eine Realisierung der Regionalverbindungsstrasse sei vor 2012 nicht zu denken. Es gehe nun darum, das Trassee zu sichern und für das 15. Strassenbauprogramm ein Projekt für die RVS einzureichen.

## Runder Tisch?

Es stelle sich die Frage, wer konkret an einem Runden Tisch teilnehmen soll. Es werde auch sicher zu prüfen sein, ob die von den Fraktionen im Parlament angeregte Form der Syntegration ein Mittel sei, um zu neuen Erkenntnissen bezüglich der Verkehrsplanung zu kommen, führte Bruno Gähwiler aus. Es sei auf jeden Fall die Absicht des Stadtrates, künftig vermehrt Parteien und Interessenvertreter zur Lösung der Wiler Verkehrsprobleme einzubeziehen, so Gähwiler.

*jes*

*Stadtpräsident Bruno Gähwiler (links) und Bauchef Werner Oertle waren über den Abstimmungsausgang sichtlich enttäuscht.*

# CVP prägte Politik der Stadt Wil

### CVP Stadt Wil feierte ihr 111-Jahr-Jubiläum

Mitte November 2002 beging die CVP der Stadt Wil in einem feierlichen Festakt in der Wiler Tonhalle ihr 111-Jahr-Jubiläum. Nebst der CVP-Familie und der Parteispitze waren Gäste aus allen Parteien sowie der Regierung anwesend.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Universal Brass Band Wil blätterte Stadtpräsident Bruno Gähwiler in der Geschichte der ältesten Wiler Partei, die am 23. November 1891 um 19.30 Uhr im hinteren Lokal im «Hof» als «Conservativer Verein Wyl» gegründet wurde.

### Prägende Kraft

Ein Blick in die gelungene Festmappe zeige, dass die CVP in der ganzen langen Zeit immer wieder Zeichen gesetzt und Spuren hinterlassen habe, betonte Bruno Gähwiler. So habe hinter zahlreichen Vorhaben immer wieder auch die CVP gestanden: Stadtparlament, Mittelschule Wil, Fortbestand des «Kathi», Spital Wil, zentrumsnahe Parkhäuser, Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse, verkehrsberuhigte Altstadt usw. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs habe die CSP mit dem Stadtbus ein Zeichen gesetzt, so Gähwiler.

Es komme auch nicht von ungefähr, dass die CVP der Stadt Wil seit 1906 immer den Stadtpräsidenten, immer das Schulpräsidium, immer den Bezirksgerichtspräsidenten und – mit einer Ausnahme – immer auch den Bezirksammann aus ihren Reihen rekrutiert hätte. Damit habe die CVP die Entwicklung der Stadt Wil wesentlich geprägt, erinnerte der Stadtpräsident.

### Politik und Ethik

Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz, Präsidentin der CVP Kantonalpartei, erinnerte in ihrer Festansprache auch an die Gegenwart. Auch heute, in einer säkularisierten, individualisierten und geselligkeitsorientierten Gesellschaft, würden sozialethische Grundsätze der Christlichen Soziallehre die Wertehaltung der CVP prägen. Es bestehe ein sehr enger Zusammenhang zwischen Politik und Ethik. Man spüre jedoch im

*Lucrezia Meier-Schatz, Präsidentin der CVP Kantonalpartei: «Geburtstage sollen auch Gelegenheit bieten, eine Art Standortbestimmung vorzunehmen.»*

politischen oder beruflichen Alltag, dass die Komplexität der Gesellschaft die Spannung zwischen ethischen Anforderungen und politischer Realität erhöhe, so Lucrezia Meier-Schatz. Es sei unabdingbar, diese Spannung zu überwinden, damit eine zutiefst humane, menschengerechte und würdige Politik, welche sich nicht in ein Links-Rechts-Schema einordnen lasse, entstehen könne. «Wir verfolgen eine Politik der Mitte, doch diese muss deutlich definiert und als eigenständige Politik wahrgenommen werden, will sie nicht von den Mühlsteinen der ‹Rechten› und ‹Linken› zerrieben werden», betonte die Kantonalpräsidentin.

**«Gemeinschaft Schweiz»**

Die CVP setze sich für eine starke Familienpolitik ein, betonte Philipp Stähelin, Präsident der CVP Schweiz. Familienpolitik gehöre zu den Kernkompetenzen der Partei. So müsse es sich endlich wieder lohnen, Kinder zu haben und eine Familie zu gründen. Auch sollen verheiratete Paare unverheirateten gleichgestellt werden.

*Philipp Stähelin, Präsident CVP Schweiz: «Wir sind die Partei für Ausgewogenheit und föderalistische Lösungen.»*

*Stadtpräsident Bruno Gähwiler blätterte im Geschichtsbuch der CVP.*

Es sei auch ein Anliegen der Partei, KMUs den Weg zu ebnen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dazu müsse zwingend administrativer Ballast abgeworfen werden. Gute staatliche Rahmenbedingungen sollten den Jungunternehmern die juristischen Hürden aus dem Weg räumen, um eine Firma neu zu gründen, ist Stähelin überzeugt.

In der Ausländer- und Asylpolitik sollen klare Vorgaben herrschen: «Wir wollen die Zuwanderung kontrollieren, die Zugewanderten integrieren und Missstände beseitigen», so Stähelin. «Obwohl wir für eine Einbürgerung integrierter Ausländer/innen sind, treten wir mit null Toleranz gegen Missbräuche des Gastrechtes an.»

Einlagen der Universal Brass Band Wil sowie ein Festbankett rundeten die Jubiläumsfeier ab.

*jes*

**November**

Bilanz der Badesaison: 56 832 Badegäste besuchten in dieser Saison das Schwimmbad Weierwise. Im Vergleich zum vergangenen Jahr wurden in der Badi weniger Besucher registriert, was auf das schlechte Wetter im Juli und August zurückzuführen ist.

Peter Roseney ist unbestritten ein «Sternchen» am Wasserspringer-Himmel. Noch heute, mit 55 Jahren, kann der Wiler Auszeichnungen in Empfang nehmen und Erfolge als Kunst- und Turmspringer bei den Senioren feiern. Ausserdem sieht er mit Vorfreuden künftigen Meisterschaften entgegen.

1.
Der Cäcilienchor St.Peter singt die lateinische Messe, Missa brevis von P. A. Mazak.

Seit 20 Jahren besteht in Wil eine Regionalstelle der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen, welche wegen steigender Bedürfnisse nach sozialpsychiatrischer und psychotherapeutischer Begleitung einen wichtigen Baustein bildet.

Franz Flammer, diplomierter Betriebsökonom BVS und Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis, wohnhaft in Bronschhofen, wird zum Verwalter der neuen Kantonsschule Wil gewählt.

2.
In der Turnhalle Lindenhof in Wil findet erneut eine Streetballnacht statt. Rund 100 Wiler Jugendliche messen sich in verschiedenen Kategorien.

Nach mehr als 90 Vorstellungen, vielen externen Auftritten und 50 Animationsprojekten geht das Wiler Circustheater Balloni ins Winterquartier.

Der EC Wil ist nach wie vor auf Formsuche, verschläft den Start gegen den EC Bellinzona und verliert auf heimischem Eis mit 2:5 Toren.

# «Füsel-Sämi» kontra Nato-Gespenst

*Bundesrat Samuel Schmid im Element.*

**Bundesrat Samuel Schmid stellte sich in Wil den Fragen zur Armee XXI**

Die Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen lud am Freitag, 4. April zu einem öffentlichen Vortrag mit Podiumsdiskussion zum Thema Armee XXI in den Wiler Stadtsaal. Als prominenter Redner kam mit Bundesrat Samuel Schmid ein weiterer Vertreter der höchsten Landesregierung auf Visite nach Wil. Der Abend zeigte ein ganz klares Muster zwischen Befürwortern und Gegnern der Armee grundsätzlich, dies allerdings unter dem scheinbar gespenstischen Deckmantel der Nato.

Die unterschiedlichen Meinungen über die Tauglichkeit, Dringlichkeit und Machbarkeit zur Armee XXI sowie deren möglichen internationalen Verflechtungen in Zukunft werden in den Medien von diversen Fachleuten beider Sichtweisen zur Genüge abgehandelt. In fast beängstigender Deutlichkeit kristallisierte sich auch das unterschiedliche Niveau der Diskussions- und Konfliktfähigkeit zwischen den Vertretern der verschiedenen Ansichten heraus.

*Hanspeter Trütsch: Er engagierte sich zu heftig als Podiumsleiter.*

**«Füsel Sämi»**

So gelang es zwar Bundesrat Samuel Schmid, seine sonst eher als hölzern bezeichnete Art abzulegen und mit Humor und sogar einigen Emotionen sich für die Armee ins Zeug zu legen. Seine militärischen Wurzeln als Füsilier und späterer Infanterie-Oberst konnte und wollte der behäbige Berner Bundesrat allerdings nicht verleugnen. Im Stile eines Feldkämpfers, der von Graben zu Graben vorrückt, verlor er sich etwelche Male in diesen Gräben oder liess sich immer wieder von zeitraubenden Häuserkämpfen ablenken, was der Gesamtübersicht nicht immer förderlich war. Auch wenn seine bildlichen Darstellungen aus eigenen Erlebnissen recht verständlich waren, schienen diese seine Gegner nicht zu goutieren. Diese allerdings liessen sich zu stark vom möglichen Gespenst Nato leiten und trauen «denen da oben» ohnehin keinen Schritt über den Weg.

**Ausser Dienst**

Fast etwas Erbarmen hatte man mit dem Divisionär ausser Dienst Hans Wächter. Der Kämpfer für Disziplin und Ordnung schwärmte so stark von früheren und vor allem anderen Zeiten, dass sein Auftritt als solcher eher als Reprise zur allgemeinen Unterhaltung bezeichnet

*NR Peter Weigelt: zwar gut fundiert, aber nicht für alle verständlich.*

werden konnte. Im Gegensatz dazu die ruhig und klar artikulierende Marion Feigl. Sie war es auch, die als Einzige dem Gespenst Nato das Leintuch vom Kopf zog und bei den Armee-XXI-Verfechtern etwelchen Erklärungsbedarf auslöste.

### Wie bitte, Herr Weigelt?

Mit fachlich fundierten Voten, kompetenten Ausführungen und fast in jeder Lage um keine Antwort verlegen, präsentierte sich Nationalrat Peter Weigelt. Leider aber – dies aus den Reaktionen aus dem Plenum zu schliessen – eine Stufe zu hoch und für «Otto Normalverbraucher» schlecht verständlich und nachvollziehbar.

### Choleriker

Was in Wil speziell, aber auch in anderen Diskussionen zu diesem Thema auffiel, war die zum Teil cholerische Gangart, vor allem von Seiten der Initianten, im Plenum. Demokratie, Diskussions- und Redefreiheit sind zwar Rechte, auf welche die Schweizer/innen stolz sind, sie sollten aber auch einhergehen mit einer gewissen Kompromissbereitschaft, einer Prise Anstand und vor allem einer gewissen Weitsicht für die Zusammenhänge der Sache grundsätzlich. Der Röhrenblick in eigener Sache verwehrt zu oft den Weitblick auf das Wesentliche.

*her*

*Bundesrat Samuel Schmid setzte sich für die Armee XXI ein.*

**November**

Die Rudolf-Steiner-Schule Wil kann sich nach einem belastenden Jahr wieder der Zukunft widmen: Der Nachlassvertrag der Stiftung wird genehmigt. Die Schulräume an der Säntisstrasse 3 können für ein Jahr gemietet werden. Zur Sanierung des Brauhauses im Hof zu Wil zwecks Nutzung als Kunsthalle wird ein Unterstützungsbeitrag von 20'000 Franken vom Lotteriefonds des Kantons St. Gallen beantragt.

Die deutschen Punker «The Pale» machen auf ihrer Europa-Tournee einen Abstecher nach Wil und spielen zur Alternative Explosions Party in der Remise.

Die Herren 1 des STV Wil Volleyball, 2. Liga, gewinnen gegen den Liga-Neuling Appenzeller Bären 3 mit 3:2.

Benno Ruckstuhl, Präsident der Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung führt durch die 26. Hauptversammlung des 677 Mitglieder zählenden Vereins.

3.
Am Reformationssonntag steht der Gottesdienst in der Kreuzkirche unter dem Titel «Worte wirken Wirklichkeit» mit der Gastpredigerin Pfarrerin Ursula Müller-Weigl.

Torschützenfest im Bergholz! Der FC Wil gewinnt sensationell gegen den FC St.Gallen bei strömendem Regen und schwerbespielbarem Boden mit 11:3. Das Spiel geht nicht nur in die Geschichte des FC Wil, sondern in die Sportgeschichte der Schweiz ein. Der FC St.Gallen ist für eine Woche die Lachnummer der Schweiz.

Für den Tischtennisclub Wil bringen die zwei NLA Meisterschaftsspiele keine Punkte. Gegen den Spitzenreiter Meyrin verlieren die Wiler mit 1:4 und gegen Silver Star Genf äusserst knapp mit 3:4.

Beim Derby gegen den FC St. Gallen wird auf dem Bergholz

**November**

VIP-Lounge des Clubs 2000 eingeweiht.

4.
Die Volksgesundheit Wil und Umgebung sowie der Coué-Verein St. Gallen für positive Lebensgestaltung laden zum Thema «Die Kraft der Vergebung» in den Stadtsaal ein. Referent ist Werner Achermann, Coué-Berater.
5.
Der bekannte russische Sänger Ivan Rebroff gastiert im Rahmen seiner Herbsttournee mit dem Programm «festliche Abendmusik» in der Kreuzkirche Wil.

Das Publikum berühren, erfreuen und nachdenklich stimmen. Dies ist dem Tanztheater «tanzOscht» mit den Performance-Künstlerinnen Irène Blum und Christina Kalberer im Katharinasaal gelungen.

6.
Das Steueramt der Stadt Wil ist mit den Steuerveranlagungen 2001 mit den definitiven Abrechnungen arg im Verzug. Der Wechsel zur Gegenwartsbesteuerung und die Einführung eines neuen EDV-Systems konnten nicht völlig problemlos abgewickelt werden.

Bei Sportkeller an der Oberen Bahnhofstrasse wird eingebrochen und teure Wintersportbekleidung im Wert von über 100 000 Franken gestohlen. In der gleichen Nacht wird auch Danieli Herrenmode an der Toggenburgerstrasse heimgesucht, wo aber keine Beute gemacht wird, dafür ist ein grosser Wasserschaden entstanden.

7.
Nach einem Umbau eröffnet Spar mit einem erweiterten Angebot an Frischprodukten und Markenartikeln seine Türen.

Das kantonale Konzept zur Umsetzung der Informatik in der Volksschule wird in Wil realisiert. Die Vorlage, die 1,3 Mio. Franken an Investitionen

# Wil hat als Garnisonsstadt ausgedient

## Mob Pl 406 wird aufgelöst

Was vor 356 Jahren im Hof zu Wil begann, hat Mitte September im AMP Bronschhofen mit der letzten Standartenrückgabe des Mob Pl 406 ein Ende genommen – die Aera der Stadt Wil als Garnisonsstadt.

Mit der Einführung der Armee XXI auf Beginn des Jahres 2004 werden die Mobilmachungsverbände aufgelöst. Der Mobilmachungsplatz Wil (Mob Pl 406), der seit 1995 neben der Region Wil-Toggenburg auch das Linthgebiet (See-Gaster) umfasst, führte am 12. September seine letzte Standartenrückgabe durch.

## Wehmut kommt auf

Im Beisein zahlreicher Ehemaliger sowie Prominenz aus Politik und Armee verabschiedete Oberst Bruno Vattioni seine Einheit. Ziel der letzten Dienstleistung sei ein geordnetes «Herunterfahren» gewesen. «Es wurden viele Dokumente archiviert, andere vernichtet. Der KP wurde aufgelöst und an die zivilen Behörden zurückgegeben», so der Kommandant. «Wehmut ist aufgekommen.» Der kalte Krieg sei vorbei, die Bedrohung habe geändert, und Anpassungen in Richtung einer abgestuften Bereitschaft seien notwendig geworden. Wichtig sei es nun, die Soldaten und Offiziere auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten, so Vattioni.

## Politik ist gefordert

Regierungsrätin Kathrin Hilber sprach von der Wiler Defensionalen und deren Folgen, einer Tradition, die zwar die Reform «Armee 95» überlebt habe, nun aber der «Armee XXI» weichen müsse. Der Umbau der Armee bringe auch die Ablösung von Symbolen und Strukturen. Neue Aufgaben und eine andere Philosophie würden auf die Armee warten. In diesem Zu-

*Der Kommandant, Oberst Bruno Vattioni, grüsst zum letzten Mal die Standarte.*

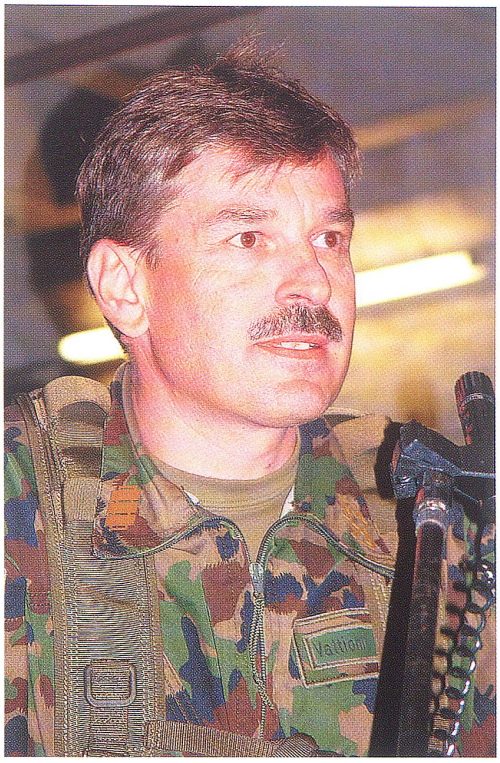
sammenhang sei auch die Politik gefordert. Es könne nicht angehen, dass die Politik das Umbauprojekt gefährde und Sand ins Getriebe streue, so die Militärdirektorin. «Politik und Wirtschaft müssen nun eine Sicherheitspolitik schaffen, die diesen Namen auch verdient. Das Ja zur Armeereform war gleichzeitig ein Auftrag für uns alle», betonte Kathrin Hilber.

### Wil als Garnisonsstadt

Ende Jahr gehe mit der Reform Armee XXI zu Ende, was 1647 im Hof zu Wil mit der Defensionalen begann, so Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die Defensionale, die Kriegsordnung, sei von der schweizerischen Tagsatzung im Hof zu Wil beschlossen worden und sei eigentlich der Anfang der bewaffneten Neutralität gewesen. Daraus sei ebenfalls die erste Mobilmachungsordnung entstanden, erklärte der Stadtpräsident.

«Die letzte grosse Bewährungsprobe hat Wil 1939 zu Beginn des 2. Weltkrieges erlebt. Am 1. September 1939 ist der Befehl zur allgemeinen Mobilmachung im Wiler Rathaus eingetroffen», blickt Gähwiler zurück. Die Mobilmachung sei unheimlich gewesen. Wil habe damals 8000 Einwohner gezählt; in Wil eingerückt seien aber 12 000 Mann und 1000 Pferde und hätten in der Region ihr Dispositiv bezogen.

Nun würden mit der Armee XXI Korps, Divisionen und Festungsbrigaden aufgelöst, Zeughäuser geschlossen und AMPs redimensioniert. Die




*Oberst Bruno Vattioni hat die Einheit aufgelöst.*

Armee habe aber auch in Zukunft den Auftrag zur Erhaltung der Sicherheit, so Gähwiler.

Wil werde auch künftig nicht in Vergessenheit geraten und den Ruf einer ehemaligen ausgezeichneten Garnisonsstadt geniessen, zeigte sich der Stadtpräsident überzeugt. *jes*

*Angehörigen und Gästen wurde anschliessend an die Fahnenrückgabe der Panzer Leopard vorgeführt.*

**November**

nach sich zieht, wird vom Parlament klar angenommen.

Anlässlich einer kleinen Feier überreichte Oskar Kaufmann, Betriebsleiter City-Garagen AG Wil-Rickenbach, dem Berufbildungszentrum Wil einen neuen VW Golf TDI für die Ausbildung.

Keine positiven Signale an der Herbsttagung der Arbeitgebervereinigung der Region Wil. Nullrunden und Lohnerhöhungen von maximal einem Prozent sehen die Arbeitgeber im kommenden Jahr.

Die Buchhandlung «Neue Vulkan AG» bietet die Möglichkeit, die Autoren des Buches «Menschenmedizin» kennen zu lernen. Anwesend ist auch der Chefarzt des Spitals Wil.

Antje Kruhl, Fotokünstlerin aus St.Gallen, präsentiert im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik Wil kreative Fotoarbeiten.

8.
In der Tonhalle Wil findet die Premiere Notturno «Elf vor Elf», ein besonderes «Bettmümpfeli für Nachtschwärmer», statt.

Die TCS-Regionalgruppe Wil und Umgebung begrüsst rund 40 Personen verschiedenen Alters zum Verkehrskurs unter dem Motto «Wie fahre ich richtig».

Alice Becker und die Wilerin Evelyne Strässle stellen in einer Vernissage im Derby-Center Ölbilder und Collagen aus.

9.
Unter dem Motto «Winterzauber» führt der Stadtturnverein Wil seinen traditionellen Unterhaltungsabend mit einem reichhaltigen unterhaltsamen Programm im gut besuchten Stadtsaal Wil durch.

Der Metallplastiker Hans Schüle stellt seine dreidimen-

## Häberli. Für Bang & Olufsen in der Ostschweiz.

**Häberli.** Der Partner für Radio TV HiFi und Video.
Bronschhoferstrasse 46
9500 Wil
Telefon 071 913 80 40
infowil@haeberlitv.ch, www.haeberlitv.ch

**Häberli.** Der Partner für Radio TV HiFi und Video.
Zürcherstrasse 53
9000 St. Gallen
Telefon 071 278 81 11
infosg@haeberlitv.ch, www.haeberlitv.ch

BANG & OLUFSEN